

Weitere Wachstumspotenziale bestehen vor allem im Deckingbereich

Deutsche WPC-Hersteller bauen Extrusionskapazitäten weiter aus

Im Bereich der Holz-Polymer-Werkstoffe (WPC) sind in Deutschland in den vergangenen Monaten umfangreiche Investitionen in den Ausbau der Produktionskapazitäten umgesetzt worden. Weitere konkrete Ausbauschritte sind in Planung.

In den meisten Fällen wurden bzw. werden im Zuge des Ausbaus neue Extrusionsanlagen aufgebaut, auf denen schwerpunktmäßig Terrassendielen hergestellt werden. Die Hersteller reagieren damit auf eine stetig steigende Nachfrage aus dem Bereich Deckings. Durch die aktuelle Kapazitätsausweitung hat Deutschland seine in diesem Bereich führende Stellung innerhalb Europas weiter ausgebaut.

So hat die Novo-Tech GmbH & Co. KG, Aschersleben, im Frühjahr 2009 ihren letzten größeren Ausbauschritt abgeschlossen und die Zahl der Extrusionsanlagen auf 13 gesteigert. Die Produktionskapazität hat sich damit von zuvor 9.000 t auf jetzt rund 17.000 t erhöht. Für das Geschäftsjahr 2009 plant das Unternehmen ein Produktionsvolumen zwischen 10.000 und 10.500 (2008: 8.500) t. Novo-Tech produziert in erster Linie Terrassendielen, die unter dem Markennamen „Megawood“ über den Holzfachhandel und als „Artwood“ im DIY-Bereich vertrieben werden. Die dritte Marke „Torro-Timber“ wurde für den südeuropäischen Raum konzipiert, wo Novo-Tech seit letztem Jahr um den Aufbau neuer Märkte bemüht ist.

Die Kosche-Gruppe, Much, hat erst vor kurzem am Standort Mittenaar-Bicken zwei neue Extruder in Betrieb genommen, womit sich die Gesamtkapazität im WPC-Bereich auf 12.000 bis 15.000 t pro Jahr erhöht hat. Das Unternehmen verfügt inzwischen über neun WPC-Anlagen, davon acht Extruder und eine



Unter anderem als Reaktion auf die stetig steigende Nachfrage aus dem Bereich Deckings wurden die mitteleuropäischen WPC-Kapazitäten zuletzt weiter ausgebaut. (Foto: Naturinform)

Spritzgussanlage. Im nächsten Jahr will das Unternehmen diese Produktionskapazitäten nochmals deutlich steigern. So sollen bis Mitte 2010 drei bis fünf weitere Extruder installiert werden. Das Absatzvolumen im Jahr 2008 lag nach Angaben aus dem Unternehmen bei knapp 7.000 t. Kosche fertigt unter anderem Terrassendielen, Fassadenelemente, Zäune, technische Profile und Fensterbänke aus Holz-Polymer-Werkstoffen. Neben der eigenen Marke „Kovalex“, die sowohl über den Fachhandel als auch über die DIY-Schiene vermarktet wird, ist Kosche auch im OEM-Geschäft tätig.

Zahlreiche neue Extrusionsanlagen

Eine Verdopplung der Extrusionskapazitäten, allerdings von einem niedrigeren Niveau ausgehend, strebt die Firma Haller Formholz GmbH, Schwäbisch Hall, an. So sollen sich die Kapazitäten durch die

für Ende 2009 geplante Inbetriebnahme von drei neuen Extrudern auf rund 2.000 t WPC-Deckings erhöhen. Haller hat Anfang 2007 mit der Herstellung von WPC-Terrassendielen, die unter dem Namen „Hammerdeck“ verkauft werden, begonnen. 2008 belief sich das Produktionsvolumen auf 600 (2007: 200) t. Darüber hinaus hat das Unternehmen im vergangenen Jahr rund 10.000 t Compounds hergestellt.

Der oberfränkische WPC-Hersteller NaturinForm GmbH, Redwitz a. d. Rodach, hat inzwischen seine vierte Anlage in Betrieb genommen. Horst Walther hatte Anfang 2009 die Assets der insolventen Pro-Poly-Tec GmbH, Redwitz a. d. Rodach, übernommen und in das neu gegründete Unternehmen NaturinForm überführt. Im Zuge der Akquisition sind vier Extrusionslinien in den Besitz von NaturinForm übergegangen, von denen zunächst nur zwei Anlagen vollständig und ein weiterer



Die finnische UPM-Kymmene ist mit der Inbetriebnahme eines neuen Werkes in Bruchsal Ende 2008 in die WPC-Produktion eingestiegen. (Foto: UPM-Kymmene)

Extruder phasenweise in Betrieb waren. Die vierte Extrusionslinie befand sich zum Zeitpunkt der Übernahme noch im Aufbau; die ursprünglich für September geplante Inbetriebnahme hatte sich bis in den Dezember verzögert. Insgesamt verfügt NaturinForm mit den vier Extrudern über eine technische Kapazität in Höhe von 4.000 bis 5.000 t WPC pro Jahr. Das tatsächlich erreichte Produktionsvolumen im Jahr 2009 wird nach Aussage von Walter deutlich über 3.000 (2008: 1.800) t liegen. Die Pläne für die Installation von zwei weiteren Extrudern, die eigentlich zum Jahreswechsel 2009/2010 erfolgen sollte, wurden zunächst verschoben.

Die in Thüringen ansässige Reinü-Fefa Produktions GmbH, Zeulenroda-Triebes, will 2010 in zwei aufeinanderfolgenden Schritten jeweils eine neue Anlage in Betrieb nehmen. Das Unternehmen beschäftigt sich seit März 2008 mit der Extrusion von WPC-Terrassendielen und verfügt derzeit über einen Extruder mit einer Kapazität von rund 600 t/Jahr. Durch die zwei neuen Anlagen wird sich die Jahreskapazität auf 2.400 t erhöhen.

Mehrere Unternehmen sind neu eingestiegen

Als neuer Akteur unter den in Deutschland produzierenden WPC-Terrassendielenherstellern ist die finnische UPM-

Kymmene Corp., Helsinki, vor einigen Monaten in Erscheinung getreten. UPM hatte im Frühjahr 2008 angekündigt, ein WPC-Werk in Bruchsal bei Karlsruhe aufzubauen. Dieses Werk wurde über den Jahreswechsel 2008/2009 in Betrieb genommen. Mit einem Investitionsvolu-

men in Höhe von 12 Mio € handelt es sich vermutlich um die größte Einzelinvestition des letzten Jahres auf dem deutschen WPC-Markt. Die in Bruchsal zur Verfügung stehenden Produktionskapazitäten beziffert UPM auf rund 3 Mio lfm bzw. 12.000 t pro Jahr. UPM setzt in seinen Produkten statt Holzfasern allerdings Recyclingpapier aus der eigenen Etikettenproduktion ein.

Als weiterer neuer Terrassendielenhersteller in Deutschland ist die Firma Pinufin Oberflächentechnik GmbH & Co. KG, Ulm, zu nennen. Während sich das zur Moco-Gruppe, Ulm, gehörende Unternehmen im WPC-Bereich bisher ausschließlich auf die Herstellung von Compounds konzentriert hat und seine unter dem Markennamen „Pinuform“ erhältlichen Deckings über externe Lohnunternehmen hat fertigen lassen, verfügt das Unternehmen seit Mitte 2009 über eine eigene Extrusionsanlage, auf der diese Deckings gefertigt werden können.

Auch außerhalb von Deutschland wurde der Ausbau in neue Kapazitäten in den vergangenen Monaten vorangetrieben.

German WPC producers increasing extrusion capacities

Significant investments have been made in increasing wood plastic composites (WPC) production capacities in Germany over the past few months. Additional concrete expansions are in the works. In most instances, new extrusion plants have been or are being built that will primarily make decking. Manufacturers are thus reacting to steadily growing demand from the decking sector. Recent capacity increases have enabled Germany to expand its position as the European leader in this sector. Outside Germany, too, businesses have accelerated their investments in new capacities in recent months. The new investments listed alone will significantly increase available WPC capacities in Germany and Europe as a whole. However, these projects offer an incomplete overview of the changes in the sector because a number of renowned domestic and foreign WPC producers did not provide any details of investment plans and current capacities. Reliable statistics about total available WPC capacities and overall sales volumes in Europe do not exist for this reason and the figures derived from various estimates vary, sometimes significantly so. The German Wood-Based Panels Industry Association (Gießen, Germany) reports that its nine members that make WPC raised their output by 78% to around 26,000 tonnes in 2008. The institutes Institute Nova-Institut GmbH (Hürth, Germany) and Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood Kplus; Linz, Austria) estimate that the actual Europe-wide volume of WPC produced for all applications in the construction and furniture industry (excluding applications in the automotive industry) reached around 120,000 tonnes in 2009. This assessment includes various products, such as decking, facade elements, building profiles, fences, benches, small parts and pallets. However, decking accounts for the lion's share of Europe's WPC output.

So hat zum Beispiel der französische WPC-Hersteller Silvadec S.A. sein am Firmenstammsitz Arzal/Bretagne neu errichtetes Werk Anfang September 2009 in Betrieb genommen und die bisherigen Produktionskapazitäten damit verdoppelt. Der rund 7 Mio € umfassende Investitionsschritt war notwendig geworden, weil das alte angemietete Gebäude keinen Platz für die Installation weiterer Anlagen geboten hatte. Im Zuge der Investition wurden zwei weitere Extrusionslinien angeschafft, so dass sich die Zahl von vier auf sechs Extruder erhöht hat. Durch die Inbetriebnahme der beiden zusätzlichen Anlagen verfügt Silvadec jetzt über eine jährliche Produktionskapazität von rund 700.000 m² WPC-Terrassendielen. Der Maschinenpark von Silvadec stammt größtenteils von dem US-amerikanischen Anlagenhersteller Milacron LLC, Batavia/Ohio.

Ebenfalls seit September in Betrieb ist die neu gegründete österreichische Extruwod GmbH, Pasching. Bei dem Unternehmen handelt es sich um ein 50/50-Joint-Venture des Beratungsunternehmens Stratics GmbH, Mödling, und des Kunststoffwerks Zitta GmbH, Pasching. In der ersten Ausbaustufe hat Extruwod am Standort Pasching rund 600.000 € in eine einstufige Extruderlinie mit einer Jahresproduktionskapazität von rund 600 t investiert. Zunächst werden hier ausschließlich Terrassendielen hergestellt.

Allein durch die aufgeführten Neuinvestitionen erhöhen sich die in Deutschland bzw. in Europa zur Verfügung stehenden WPC-Kapazitäten in beträchtlichem Umfang. Diese Projekte geben allerdings nur eine unvollständige Übersicht über die Veränderungen in der Branche, da verschiedene namhafte in- und ausländische WPC-Produzenten wie zum Beispiel Werzalit GmbH & Co. KG (Oberstenfeld), Rehau AG+Co. (Rehau) und Deceuninck NV (Hooglede-Gits/Belgien) keinerlei Angaben über Investitionsschritte und aktuell verfügbare Kapazitäten machen. Das niederländische Unternehmen Tech-Wood BV (Rijssen), das derzeit über drei Extruderlinien und eine Spritzgussanlage und damit über eine Gesamtkapazität von rund 12.000 t verfügt, hatte zwar ursprünglich eine Erweiterung gegen Ende 2010 in Aussicht gestellt, das Unternehmen musste aber im November 2009 Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellen.

WPC-Produktion wird auf 120.000 t geschätzt

Verlässliche statistische Erhebungen über die insgesamt in Europa verfügbaren WPC-Kapazitäten bzw. das Absatzvolumen gibt es vor diesem Hintergrund nicht und die aus unterschiedlichen Schätzungen hervorgehenden Zahlen variieren zum Teil deutlich. Der Verband der Deutschen Holzwerkstoffindustrie (VHI), Gießen, gibt

an, dass seine neun WPC-produzierenden Mitgliedsunternehmen im Jahr 2008 ihr Produktionsvolumen um 78 % auf rund 26.000 t erhöht haben. Für den gesamten europäischen Raum schätzen die beiden Institute Nova-Institut GmbH, Hürth, und Kompetenzzentrum Holz GmbH (Wood Kplus), Linz/Österreich, die tatsächliche Produktionsmenge über alle WPC-Anwendungen im Bau- und Möbelbereich (ohne Anwendungen in der Automobilindustrie) im Jahr 2009 auf rund 120.000 t; darunter fallen unterschiedliche Produkte wie zum Beispiel Terrassendielen, Fassadenelemente, Bauprofile, Zäune, Bänke, Kleinteile und Paletten. Den größten Anteil nimmt jedoch der Bereich Deckings ein.

Nach Einschätzung von Dr. Asta Eder von Wood Kplus beläuft sich das diesjährige Produktionsvolumen von Deckings auf rund 68.000 t und von Fassadenelementen auf rund 13.600 t. Neben den in Europa gefertigten Produkten werden WPC-Dielen auch importiert. Ein Beispiel hierfür ist die Firma Felix Clercx B.V., Helmond/Niederlande, die neben Produkten von Tech-Wood seit Anfang 2009 zudem die Marke „Fiberon“ des gleichnamigen US-amerikanischen Herstellers führt. Die niederländische Dekker Hout Groep B.V., Den Haag, lässt bei einem chinesischen Kooperationspartner WPC-Produkte fertigen und vertreibt diese unter dem Markennamen „Elephant WPC“ in Europa.

Intelligente Lösungen



aus WPC

Die KOSCHE Unternehmensgruppe ist mittlerweile einer der europaweit größten WPC-Hersteller.

Unter dem Markennamen Kovalex® vertreibt KOSCHE Bodendielen für den Außenbereich, Fassadenelemente, Fensterbänke, Leisten und Sonderprofile für die Industrie.

Das Produktprogramm wird ständig um ergänzende Produktinnovationen erweitert, so können beispielsweise mit Hilfe des Verbindungsscharniers aus Kovalex® Bodendielen Aufbauten wie Sandkästen, Hochbeete und vieles mehr gebaut werden.

Für weitere Informationen:
www.kovalex.de

Kovalex®

Der High-Tech-Mark

KOSCHE Profilmantelung GmbH • Bövingen 100 • 53804 Much • Fon +49 (0) 2245 66-0 • Fax +49 (0) 2245 66-10 • info@kosche.de • www.kosche.de